



SIGNALISIERUNG VON ERTRAGSPOTENZIAL AT EQUITY BEWERTETER ANTEILE

Prof. Dr. Helfried Labrenz

Westsächsische Hochschule Zwickau

Gliederung



1. Einleitung
2. Ergebnissteuerung und Bewertung
3. Empirische Untersuchung zum Ausweiswahlrecht
4. Relevanz des Vorzeichens und indexspezifische Unterschiede
5. Sachverhaltsgestaltungen
6. Zusammenfassung & Fazit

1. Einleitung



Praktische Herausforderungen (IAS 1 → IFRS 18)

- Kennzahlen und Steuerung: Anpassung von Erfolgskennzahlen
- Finanzielle Rahmenbedingungen
 - Anpassungsbedarf aufgrund von Risiken bzgl. vertraglicher Kreditbedingungen
 - Anpassung von Bonusvereinbarungen
- Unternehmensinterne Prozesse und Systeme
 - Umstellung der Reporting-Systeme
 - Anpassung von ERP-Strukturen
 - Schulungs- und Kommunikationsmaßnahmen
- Strategische Effekte: Einfluss auf Optimierungsstrategien

Motivation zur empirischen Untersuchung

- Praktische Relevanz von Optimierungsstrategien unter IAS 1
- Mögliche Unterschiede zwischen relevanten Indizes
- Prognose von indexspezifischen Umstellungseffekten
- Notwendigkeit von Strategien zur Kapitalmarktkommunikation unter IFRS 18
- Bewertung von IFRS 18 aus informationsökonomischer Perspektive

Gliederung

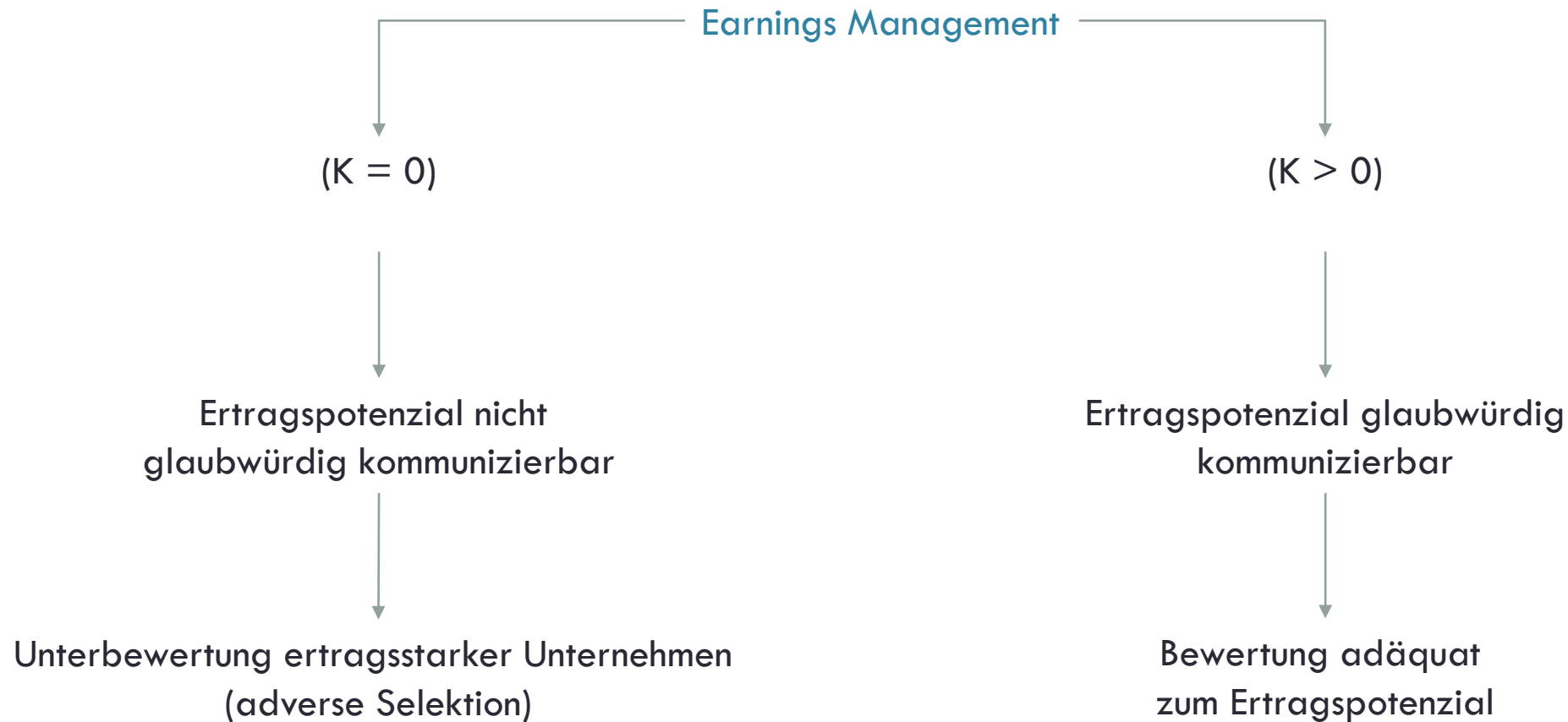


1. Einleitung
2. Ergebnissteuerung und Bewertung
3. Empirische Untersuchung zum Ausweiswahlrecht
4. Relevanz des Vorzeichens und indexspezifische Unterschiede
5. Sachverhaltsgestaltungen
6. Zusammenfassung & Fazit

2. Ergebnissteuerung und Bewertung



Bewertungskriterium für alternative Equity-Ausweise

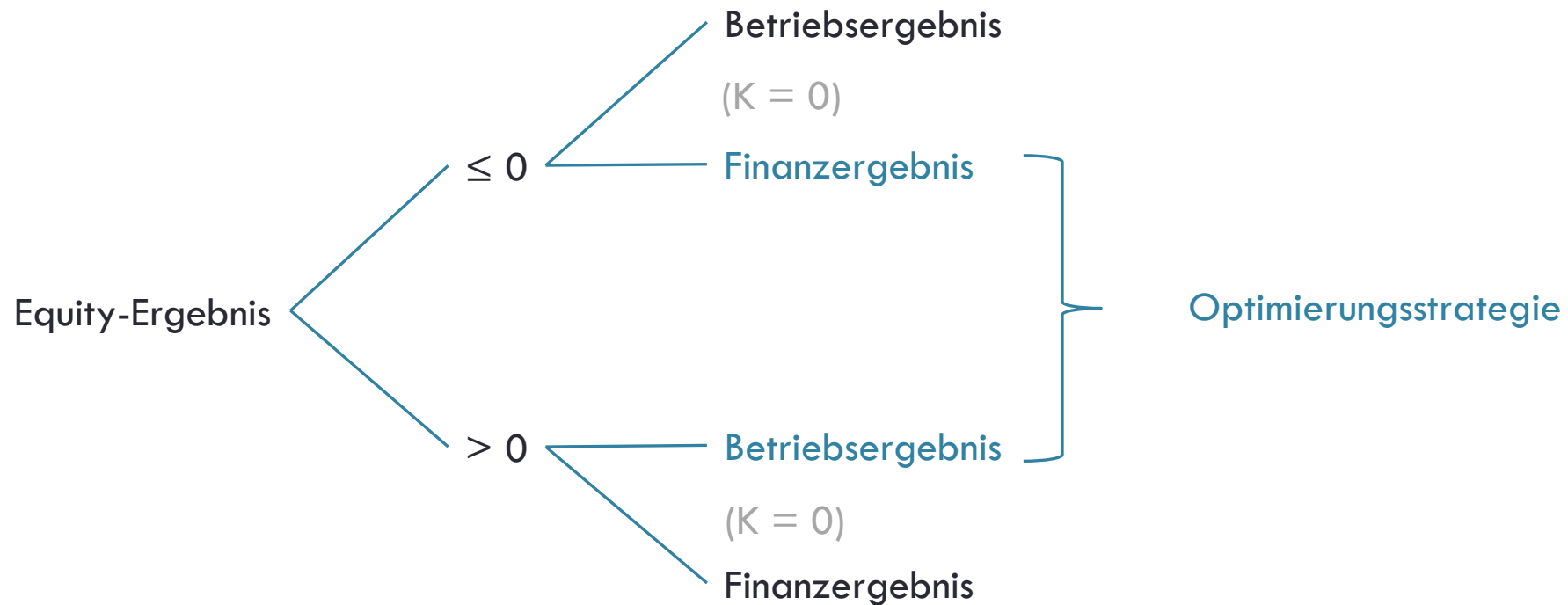


2. Ergebnissteuerung und Bewertung



Equity-Ergebnis-Ausweis nach IAS 1 (1/2)

- Faktisches Zuordnungswahlrecht
- Optimierungsmöglichkeiten in Abhängigkeit vom Vorzeichen



2. Ergebnissteuerung und Bewertung



Equity-Ergebnis-Ausweis nach IAS 1 (2/2)

- Sehr große Freiheitsgrade wegen fehlender Zwischensummen (IAS 1.82)
- Autorité des Normes Comptables (ANC), Empfehlung Nr. 2013-01 vom 7. November 2013, geändert am 5. November 2021, zur Darstellung der Ergebnisanteile aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen:

Operatives Ergebnis
+ Equity-Ergebnis aus Unternehmen, deren Tätigkeiten eine enge Verbindung zur Konzerntätigkeit haben
= Operatives Ergebnis inkl. Equity-Ergebnis

„U. E. verstößt ein solches Vorgehen nur dann nicht gegen IAS 28.32 und IAS 1.82, die übereinstimmend den Ausweis aller equity-Ergebnisse in einer einzigen Zeile verlangen, wenn sämtliche equity-konsolidierten Unternehmen eine enge Verbindung zur Tätigkeit des Konzerns haben.“
(Lüdenbach/Hoffmann/Freiberg, § 2 Rz. 87, 19. Aufl. 2021)

2. Ergebnissteuerung und Bewertung



CONSOLIDATED STATEMENT OF INCOME OF HOLCIM

Million CHF	2024	2023
Net sales	26,407	27,009
Production cost of goods sold	(14,731)	(15,511)
Gross profit	11,676	11,498
Distribution and selling expenses	(5,784)	(5,905)
Administration expenses	(1,514)	(1,319)
➔ Share of profit of joint ventures	264	304
Operating profit	4,642	4,577
Profit on disposals and other non-operating income	50	156
Loss on disposals and other non-operating expenses	(169)	(97)
➔ Share of profit of associates	24	36
Financial income	156	198
Financial expenses	(681)	(697)
Net income before taxes	4,022	4,174
Income taxes	(981)	(999)
Net income	3,042	3,176

2. Ergebnissteuerung und Bewertung



Equity-Ergebnis-Ausweis nach IFRS 18

- Ausweis in der GuV-Kategorie „Investitionstätigkeit“ (IFRS 18.53a)
- Einschränkung der Kapitalmarktkommunikation



Gliederung



1. Einleitung
2. Ergebnissteuerung und Bewertung
3. Empirische Untersuchung zum Ausweiswahlrecht
4. Relevanz des Vorzeichens und indexspezifische Unterschiede
5. Sachverhaltsgestaltungen
6. Zusammenfassung & Fazit

3. Empirische Untersuchung zum Ausweiswahlrecht



Datenauswahl & deskriptive Ergebnisse

Equity-Ergebnis		BE in Mio. €	FE in Mio. €
N	Gültig	250	333
	Fehlend	0	0
Minimum		-2085,00	-2766,00
Maximum		3345,00	13550,35
Median		39,50	1,23
Anzahl Werte > 0		211	202
Anzahl Werte ≤ 0		40	131
Quartile	25	3,00	-3,57
	50	39,50	1,23
	75	265,50	25,47

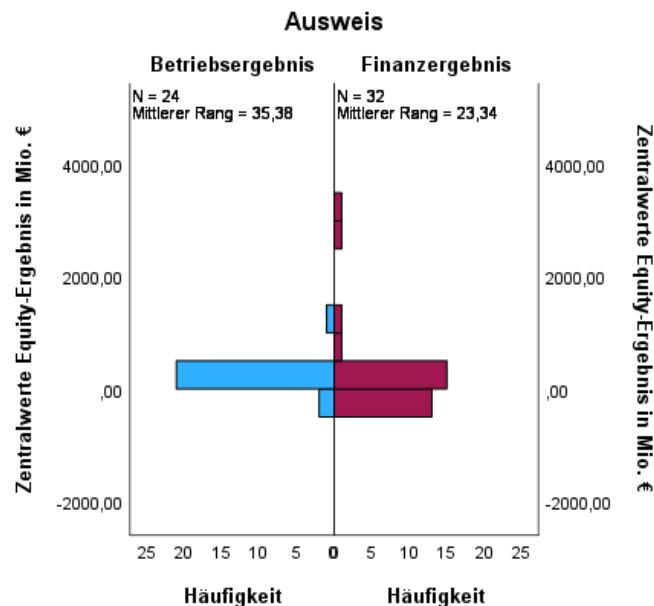
- Equity-Ergebnisse (583) und deren Ausweis (Betriebsergebnis [BE] oder Finanzergebnis [FE])
- ATX-, DAX- und SMI-Unternehmen von 2013–2024
- Keine Banken und Versicherungen

3. Empirische Untersuchung zum Ausweiswahlrecht



Analyse der zentralen Tendenzen

Mann-Whitney-U-Test bei unabhängigen Stichproben



	Zentralwerte Equity-Ergebnis in Mio. €
Mann-Whitney-U-Test	219,000
Wilcoxon-W	747,000
Z	-2,732
Asymp. Sig. (2-seitig)	0,006

- Verdichtung der 583 unternehmensspezifischen Equity-Ergebnisse zu 56 Zentralwerten
- Zuordnung zur Gruppe „Ausweis BE“ oder „Ausweis FE“
- Berechnung der mittleren Ränge und Analyse der Gruppenunterschiede
- H_0 : Die Verteilung der unternehmensspezifischen Zentralwerte des Equity-Ergebnisses ist über die Ausweiskategorien identisch.

Entscheidungsregel: $|z_{\text{emp}}| \geq z_{\text{krit}(1-\alpha/2)}$

$|-2,732| > 2,58 \rightarrow$ Ablehnung von H_0

Effektstärke: $r = \left| \frac{z}{\sqrt{N}} \right| = \left| \frac{-2,732}{\sqrt{56}} \right| \approx 0,4$ (mittlerer Effekt)

Gliederung

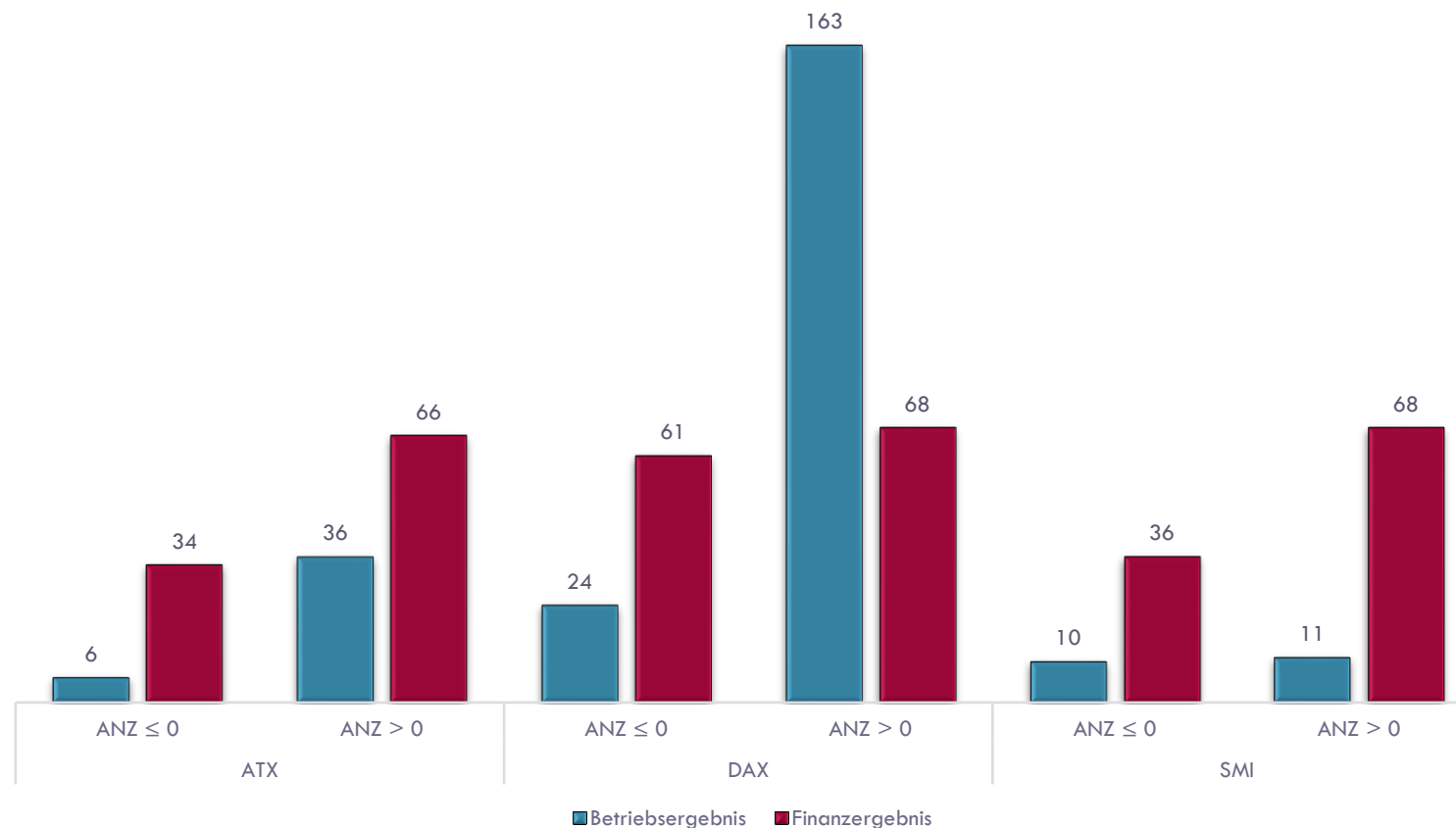


1. Einleitung
2. Ergebnissteuerung und Bewertung
3. Empirische Untersuchung zum Ausweiswahlrecht
4. Relevanz des Vorzeichens und indexspezifische Unterschiede
5. Sachverhaltsgestaltungen
6. Zusammenfassung & Fazit

4. Relevanz des Vorzeichens und indexspezifische Unterschiede



Positive und negative Equity-Ergebnisse geordnet nach Index und GuV-Ausweis



4. Relevanz des Vorzeichens und indexspezifische Unterschiede



Kontingenzanalyse

H_0 : Die Merkmale Ausweis und Ergebnisausprägung sind stochastisch unabhängig.

		ATX			DAX			SMI		
		FE	BE	Gesamt	FE	BE	Gesamt	FE	BE	Gesamt
ANZ ≤ 0	beob.	34	6	40	61	24	85	36	10	46
	erw.	28,2	11,8	40,0	34,7	50,3	85,0	38,3	7,7	46,0
	R_{ij}	1,1	-1,7		4,5	-3,7		-0,4	0,8	
ANZ > 0	beob.	66	36	102	68	163	231	68	11	79
	erw.	71,8	30,2	102,0	94,3	136,7	231,0	65,7	13,3	79,0
	R_{ij}	-0,7	1,1		-2,7	2,2		0,3	-0,6	
Gesamt	beob.	100	42	142	129	187	316	104	21	125
	erw.	100,0	42,0	142,0	129,0	187,0	316,0	104,0	21,0	125,0

Berechnung erwartete Klassenhäufigkeiten: $E_{ij} = \frac{f_{i \cdot} \cdot f_{\cdot j}}{n} \quad \forall \quad i, j$

standardisierte Residuen: $R_{ij} = \frac{O_{ij} - E_{ij}}{\sqrt{E_{ij}}}$

4. Relevanz des Vorzeichens und indexspezifische Unterschiede



Ergebnisse der Kontingenzanalyse

Index	λ^2_{emp}	N	df	$\lambda^2_{\text{krit, df, } 1-\alpha}$	asympt. Sig. (2seitig)	ϕ
ATX**	5,681	142	1	3,841	0,017	0,2
DAX***	46,082	316	1	7,879	< 0,001	0,4
SMI	1,270	125	1	-	0,260	-

Entscheidungsregel: $\lambda^2_{\text{emp}} \geq \lambda^2_{\text{krit, df, } 1-\alpha} \rightarrow$ Ablehnung von H_0

$$\text{Effektstärke } \phi = \sqrt{\frac{\chi^2}{N}}$$

Gliederung

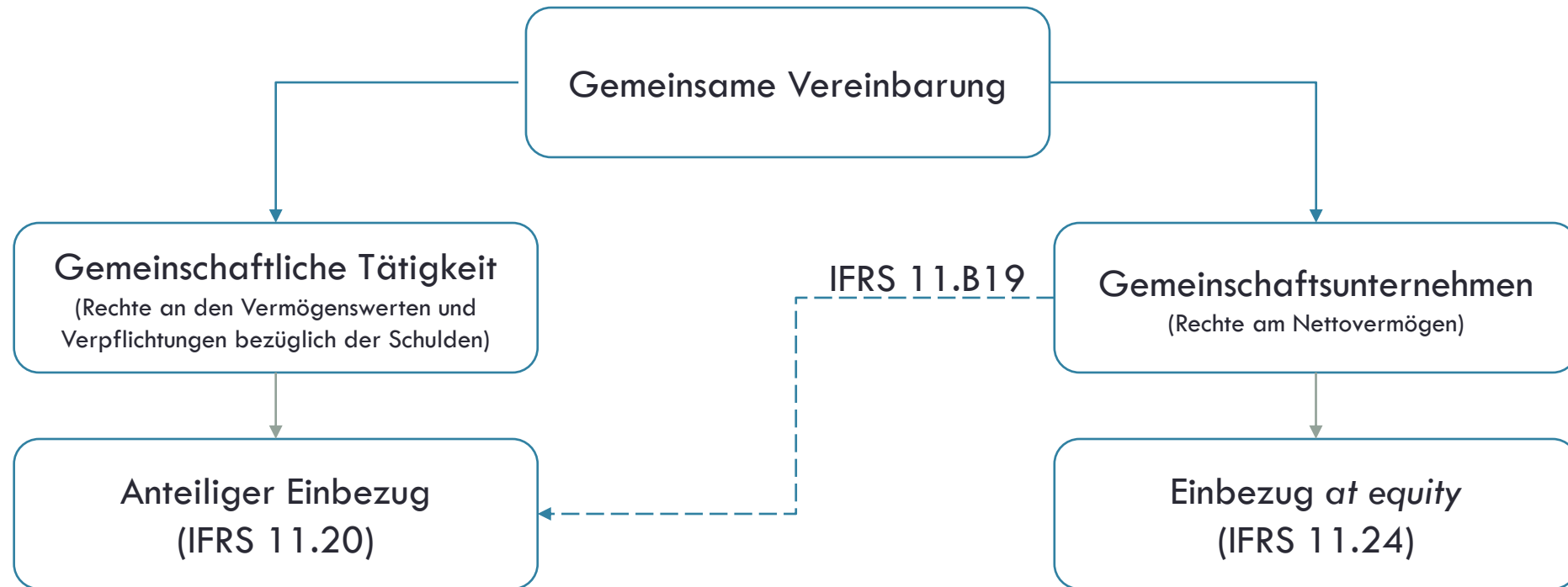


1. Einleitung
2. Ergebnissteuerung und Bewertung
3. Empirische Untersuchung zum Ausweiswahlrecht
4. Relevanz des Vorzeichens und indexspezifische Unterschiede
5. Sachverhaltsgestaltungen
6. Zusammenfassung & Fazit

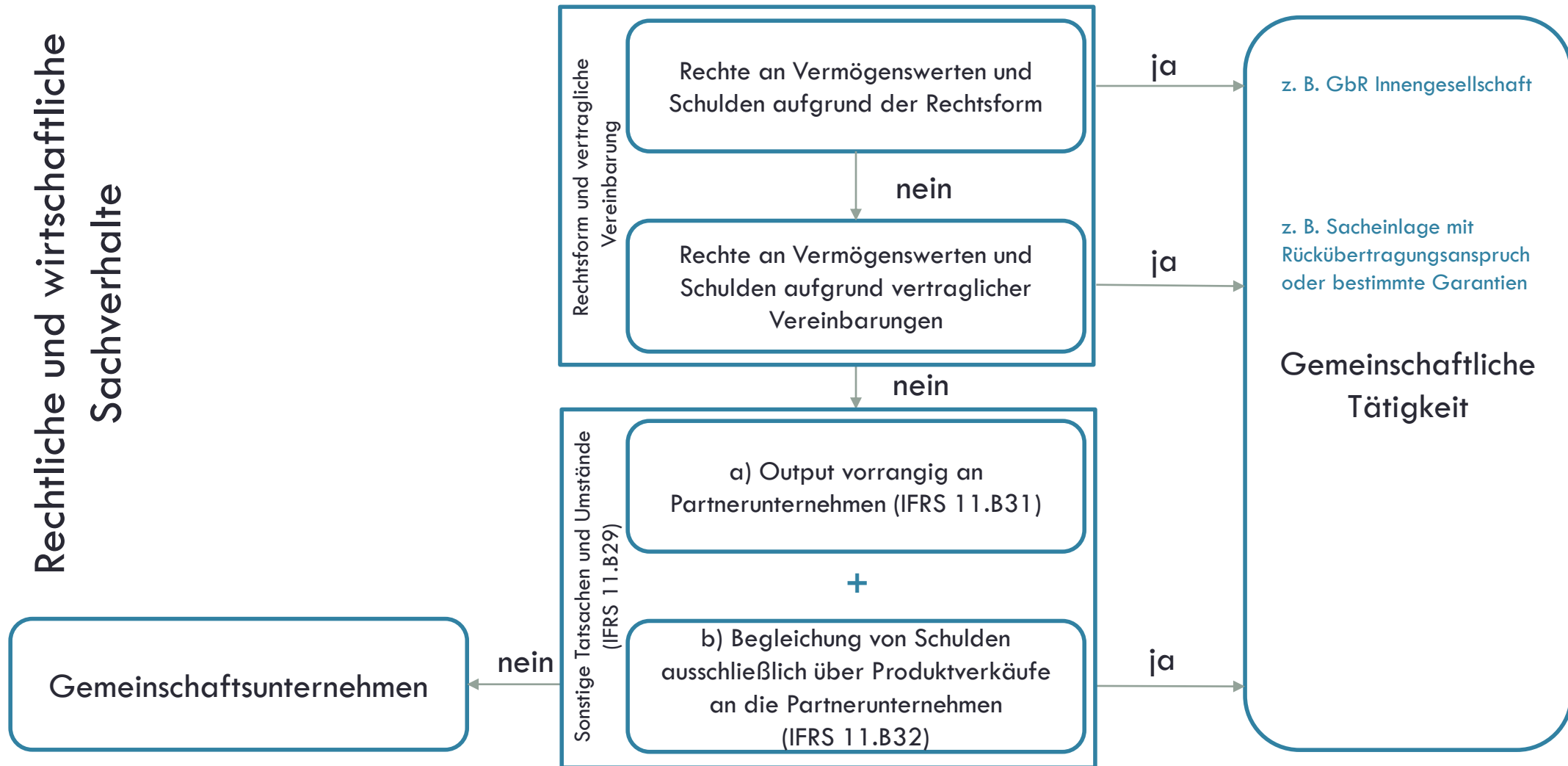
5. Sachverhaltsgestaltungen



Kategorisierung und bilanzielle
Abbildung



5. Sachverhaltsgestaltungen



Gliederung



1. Einleitung
2. Ergebnissteuerung und Bewertung
3. Empirische Untersuchung zum Ausweiswahlrecht
4. Relevanz des Vorzeichens und indexspezifische Unterschiede
5. Sachverhaltsgestaltungen
6. Zusammenfassung & Fazit

6. Zusammenfassung & Fazit



Untersuchungsergebnisse

- Verteilungsunterschiede zwischen Equity-Ergebnissen im Betriebs- (höherer mittlerer Rang) und im Finanzergebnis
- Positive Werte überwiegend im Betriebsergebnis (DAX)
→ wesentliche Umstellungseffekte durch IFRS 18
- ATX- und SMI-Unternehmen überwiegend positive Werte im Finanzergebnis
→ keine Umstellungseffekte durch IFRS 18

Praktische Implikation (IFRS 18): Abbildung im Betriebsergebnis ausschließlich durch Änderung von Verträgen → Umstrukturierung von Gemeinschaftsunternehmen im Fokus

Theoretische Implikation (IFRS 18): Glaubwürdige Kommunikation privater Informationen infolge von Sachverhaltsgestaltungen



Herzlichen Dank für Ihr Interesse

Kontakt:

Prof. Dr. Helfried Labrenz

Professur für ABWL, insb. Betriebliches Rechnungswesen

Westsächsische Hochschule Zwickau

helfried.labrenz@whz.de